

| | | |
|---|-----------------------|-------------------------|
| From: A. Klenert | To: Jakob Sternberger | date: February 23, 1853 |
| Content: Klenert tries to comfort Jakob after Marie breaks up with him. He also talks about his current occupation. | | |

[sometimes mixes up *d*'s and *t*'s]

den 23. *Februar* 853.

Lieber Freund!

Nach so langen Hoffnungen, und erwartungen die Sorge um deine Gesundheit, erhielt dein Schreiben von 29^m Jänner [Januar] den 20^m Februar, oft lief ich die halbe nacht umher[.] alle möglichen Gedanken Stürmten auf mich herrein[.] nun bin ich theilweise befreut anderseits kommen sie doppelt. der Inhalt deines Schreiben der ist schrecklich wohl zwanzigmahl ließ ich den Brief durch und jedesmahl glaubte ich getreumt [geträumt] zu haben, mir ist es unmöglich nur den gedanken zu fassen daß es möglich ist, ganz ohne eine Zeile von der Mari, solte die auf einmal so Tief gesungen [gesunken?] sein? Ich bin ein Mann und mir rolten Thränen aus meinen Augen, ein Wesen von zarten Geschlecht reist sie raus, In der mein Freund sein Lebensglück gesetzt[.] ihr zarten Wesen, wenn ich will keine Vorurtheile[.] es kann Prüfung sein. ist nur Prüfung so kann die Mari zu hart prüfen. daß wäre ich nicht im stande zu thun, mit was, wie kann ich dich dröbten [trösten], ich weis [sic] selbst nicht wie und was ich sagen soll. Ich weis zu gut das dein Herz gar nicht zu Törbsten [trösten] ist, wenn daß die wirklichkeit ist, so muß mann an der ganzen Menschheit verzweifeln, Gewitter Hagel Donnerschlag alles folgt schnell auf einander. [1/2] Nur lieber freund sei auch in dieser beziehung ein Mann und laß dich nicht von schmerz und Gram hinreisen [hinreißen].

Ein jahr keine Nachricht und jetzt zu viel auf einmal[.] Auch mein Bruder, ich glaube der ist ein Waschweib geworden, was brauch ich zu wissen wer Ledig oder verheirathet ist, oder ob sie beim Bolenhausl [??] ein Zuchthaus oder Hufnerhaus oder ein Wirthshaus hinsetzen, meinetwegen können sich die ganzen Philister hinsetzen und können sie Brela [??] als wir als Knaben die Maikäfer.

Nun lieber Freund, ich habe den halben Jänner [Januar] in Borkhaus [Porkhaus] gearbeitet, und bin seit 28^t Jänner [Januar] auf diesen Mann seine farm der die Schweine schlachten ließ. arbeite das M: [Monat] vor [für] 15 *Dollar*, Ich wüßte wirklich kein anderes mittl als arbeit zu nehmen, das Fußreisen habe ich Satt bis an die Ohren, und kein Stühmbot [??] geht noch vor Abrill nicht, ich weis selbst nicht was ich thun soll, die Ungewißheit, daß ich bald Endsprechente arbeit finde in einer größeren Stadt, am ende nach 20 *D*. [Dollar] verreisen und viel Zeit versäumen dann ist es gar nicht mehr möglich das Geld zusammen zu bringen. und bleibe ich hier so bringen wir es auch nicht zusammen. das ist bis zum September 130 *D*. [Dollar] nachsten [sic] Brief was ich dir sende schicke ich dir 5 *D*. [Dollar] und wahrscheinlich 15 *D*. [Dollar] brauche ich bis dahin man reist viel zusammen[.] für meine Pörson [Person] brauche ich wohl gar nichts[.] selbst Tabakrauchen thue ich nicht. also bleibt 100 *D* [Dollar] wenn wir noch überrein kommen. [2/3] Es ist kein schlechter Lohn[.] mann bekommt bei keinen farmer nicht so viel[.] *Georg Martin* arbeitet vor [für] 13 *D*. [Dollar] in der Stadt, ich bin bei sehr brafen leuden [braven Leuten] Sie haben mich alle sehr gern, und um richtige bezahlung brauche ich mich nicht hier zu sorgen. Er ist oft wochen lange nicht zu hause, denn er ist mehr Viehhändler als farmer, hat aber bei allem den 1100 Acker Land 12 Pferde[.] Ochsen weis ich wie viel noch kommen werden[.] jetzt haben wir 300. dreijährige 15 Kühe. Ich denke so bleibe ich bei ihm bis zum nächsten *Oktober*, so bin ich der erste

| | | |
|---|-----------------------|-------------------------|
| From: A. Klenert | To: Jakob Sternberger | date: February 23, 1853 |
| Content: Klenert tries to comfort Jakob after Marie breaks up with him. He also talks about his current occupation. | | |

mann in Borkhaus, und bekommen jedenfalls einen guten verdinst. mir ist auch gar nicht bange daß er mir das fehlende vorstreckt, aber ich möchte nicht gern Gebunden sein[.] geht es in October in Rock Eiland [Rock Island] wieder an so gehe hinauf[.] da werden Ochsen geschlachtet und geht früher an, dauert wohl nicht lang. aber guter verdinst ist es dort aus[.] so geht die Schweinschlachtereie hier an, deshalb möchte ich nicht gebunden sein. wir müßten jedenfalls unsere Stiere verkaufen, schreibe mir jedenfalls deine meinung. längstens Sende ich dir einen Brief den 15 März mit 5 D. [Dollar] dein treuer

A Klenert.

An *Herigel* habe ich den 26 Jänner [Januar] geschrieben sammt der *Hannah* ein kleines Present[.] hoffentlich dürfte er angekommen sein[.] mit Sehnsucht erwarte ich antwort. gerate [gerade] heute ist ihr Geburtstag[.] könnte ich doch ihr mündlich Glück wünschen. sie würde gewiß freude haben.

Grüße sie alle herzlich von mir und der *Hannah* zehn Küße. *Georg* erhielt antwort den 13. d. M. [dieses Monats].

Oquawka
Hendersen Counti

[written on the side of p.3]

habe ich von *Herrigl* in vierzehn Tagen keine Antwort so setze ich voraus das der Brief nicht angekommen ist welches mir sehr unlieb were.

[on the outside]
Mr. J Sternberger
Portage City
Columbia Counti Wisconsin